

Klenk-Spezifikation Nr.: 100441 Version 6

Seite 1

Artikelbezeichnung: **Turiones Pini**
Synonym: Kiefernspresse, Pine cones
Prüfgrundlage: EB 6 , Hager, eigene Analys
Artikelnummer: 5750 bis 5759
Stammpflanze: Pinus sylvestris L., Pinaceae
Herkunft: Mittel- und Osteuropa
Beschreibung: Die rasch getrockneten, zu Beginn des Frühjahrs gesammelten, ganzen oder zerkleinerten Sprosse von Pinus sylvestris L.
Produkteinstufung: Arzneimittel

Parameter: Prüfvorschrift: Sollvorgaben:

Identität:

Geruch / Geschmack: Angenehm aromatischer Geruch, harzig-bitterlicher Geschmack
Makroskopie: Walzenförmige, hellbraune Sprosse, ca. 4 mm dick und 5 cm lang, mit zahlreichen dicht stehenden, hellbraunen, am Rand farblosen Deckschuppen, von denen jede in der Achsel ein unentwickeltes Paar von Nadelblättern trägt. Oft von ausgetretenem Harz klebrig. Nadeln mit 9-11 Harzkanälen können vorhanden sein.
Mikroskopie: Das Pulver ist hellbraun. Bräunliche, dickwandige, stark getüpfelte, längliche Zellen; Schuppenrandzellen, die knieförmig abgebogen sind und in lange, derbe Haare auslaufen; Tracheiden und Rindenparenchymzellen, Nadeln mit 9-11 Harzkanälen.

Reinheit

Trocknungsverlust:	Ph. Eur.2.2.32	Max. 12,0%
Asche:	Ph. Eur.2.4.16	Max. 3,0%
Fremde Bestandteile:	Ph. Eur.2.8.2	Max. 2%

Gehalt:

(Ätherisches Öl)	Ph. Eur.2.8.12	bez. auf getrocknete Droge
------------------	----------------	----------------------------

Haltbarkeit: 36 Monate

Anlage zu Klenk-Spezifikation Nr.: 100441

Seite 2

Artikelbezeichnung: **Turiones Pini**

Weitere Informationen, nicht Bestandteil der Spezifikation

Anwendung: Bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege.
Teebereitung: 1 gehäufte Teelöffel voll Teedroge wird mit siedendem Wasser (ca. 150 ml) übergossen, 10 Minuten ziehen gelassen und anschließend durch ein Teesieb gegeben.
Dosierung: Mehrmals täglich eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken.
Abgabe: Freiverkäuflich
Inhaltstoffe: Ätherisches Öl, Harz, Bitterstoffe
Lagerung: Gut verschlossen, vor Licht, Wärme und Feuchtigkeit geschützt.
Literatur: Hagers Enzyklopädie